

Fachcurriculum Geographie Klasse 5	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<p>Einstieg in das Fach Geographie</p>	<p>I. Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziel des Faches Geographie 2. Entdeckung der Welt 3. Überblick über die Erde¹ 4. Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg) 5. Arbeiten mit analogen und digitalen Karten <p>Mögliche Begriffe</p> <p>Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, NN, Seekarte</p> <p>II. Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt 2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker) 4. Leben in der Großstadt und in der Peripherie 5. Leben in Georisikogebieten <p>Mögliche Begriffe</p> <p>Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Gezeiten, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben, • F1 (S2) die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten), • F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären, • F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation,) beschreiben und erklären, • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer), • O1 (S2) kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Gradnetz, Klima- und Landschaftszonen, Fragmentierung nach Entwicklungsstand), • O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben, • O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen, • O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben, • O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen, • M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen, • M1 (S2) geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen

¹ Fettgedruckte Inhalte werden verbindlich unterrichtet (bei einer Wochenstunde)

<p>Geographie Deutschlands mit Fokus auf Schleswig-Holstein</p>	<p>III. Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland- Herstellung von Nahrungsmitteln (z.B. als Exkursion zum Gut Wulfsdorf)</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Herstellungsprozess von Lebensmitteln 2. Konventionelle (intensive) und ökologische Landwirtschaft 3. Fischfang im Wandel 4. Nachhaltiger Konsum von Lebensmitteln <p>Mögliche Begriffe: Ackerbau, Bodenfruchtbarkeit, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische Landwirtschaft, regionale Produkte, Überfischung, Fangquote, Beifang</p> <p>IV. Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH und Deutschland- Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung (kann mit Klasse 6, Thema „Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung“ verbunden werden)</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis 2. Leben in der Großstadt und in der Peripherie 3. Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land) 4. Dienstleistungszentren und ihre Entstehung 5. Dienstleistungen der Zukunft/Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland <p>Mögliche Begriffe: Wirtschaftssektoren, Beschäftigtenanteil der Sektoren (Tortendiagramm), Standortfaktoren, Dienstleistungsgesellschaft, Automatisierung, personen- und sachbezogene Dienstleistungen</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>M1 (S1, S2) geographisch relevante Informationsquellen und Medien, sowohl klassische als auch technikgestützte nennen</p> <p>F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)</p> <p>F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen) beschreiben und analysieren</p> <p>K1 (S1, S2) geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen und unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken</p> <p>H1 (S1) kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln</p> <p>H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</p> <p>O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</p> <p>M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen</p>
--	---	--

Verbindlicher methodischer Schwerpunkt: Umgang mit dem Atlas, Karten auswerten

Digitale Kompetenzen: Orientierung auf der Erde- z.B. Arbeiten mit Google Earth, digitale topographische Übungen

Fachcurriculum Geographie Klasse 6	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
Naturgeographie Europas	<p>I. Entstehung der Klima- und Vegetationszonen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa 2. Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen 3. Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum 4. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen 5. Beispielregionen <p>Mögliche Begriffe</p> <p>Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm</p> <p>II. Entstehung von Oberflächenformen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entstehung von Schleswig-Holstein 2. Entstehung von Küsten in Nordeuropa 3. Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren) 4. Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen) 5. Entstehung von Vulkanen (z.B. Ätna, Vesuv, Kaiserstuhl) <p>Mögliche Begriffe</p> <p>Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schäre, Plattengrenzen, Faltengebirge, Seekarte</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären, • F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern, • F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären, • F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen, • K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, • O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben, • O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben, • M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.
Wirtschaftsräume in Europa	<p>III. Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planung einer Urlaubsreise 2. Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel 3. Urlaub in Schleswig-Holstein 4. Verschiedene Arten des Tourismus 5. Nachhaltiger Urlaub <p>Mögliche Begriffe</p> <p>Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Wellnesstourismus, Städtereisen, Fahrradtourismus, Naturtourismus,</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen), • F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären, • F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft,

	<p>Besucherzahlen, Übernachtungszahlen, Auslastung, Saisonverlauf, CO2-Ausstoß</p> <p>IV. Wirtschaftszentren- Standorte und ihre Entstehung</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick 2. Industrieprodukte aus Europa 3. Wirtschaftszentren und ihre Entstehung (z.B. Ruhrgebiet) <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Durchschnittseinkommen, Global Player, Forschung und Entwicklung</p> <p>Rohstoffe/ Kohle, Industrialisierung, Strukturwandel, Zulieferer, Arbeitskräfte, Absatzmarkt, Konkurrenz</p> <p>V. Wirtschaftszentren- Vernetzung über Verkehr, Logistik und Kommunikation sowie ihre weltwirtschaftliche Bedeutung</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl des Verkehrsmittels (Straße, Luft, Wasser) 2. Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken) 3. Knotenpunkte der Logistik - Schiffs- und Flughäfen 4. Globalisierung - Vernetzung der Welt <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Transportmittel, (Verkehrs)-infrastruktur, Logistik, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Container, Massengut, Stückgut</p>	<p>Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken, • B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen, • H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge),
<p>Verbindlicher methodischer Schwerpunkt: Klimadiagramme auswerten</p>		
<p>Digitale Kompetenzen: Orientierung auf der Erde- z.B. Arbeiten mit Google Earth, digitale topographische Übungen</p>		

Hinweis: In der 7. Klasse wird kein Geographieunterricht erteilt

Fachcurriculum Geographie Klasse 8	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<p>Regionale und globale Verflechtungen</p>	<p>I. Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geo- ökologische Konflikte</p> <p>Mögliche Inhalte (nach Absprache mit der Fachschaft Englisch)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie 2. New York –Global City im Wandel 3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung 4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte 5. Migration – Wandel als Einwanderungsland <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Agribusiness, Silicon Valley, Start-up, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Börse, Botschaften, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, street art, Städtetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern • F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. Berichte v. Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen • B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit • O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen • O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener mental maps) • O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer) • M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln

<p>Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik</p>	<p>II. Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen</p> <p>Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft 2. Umgang mit Ressourcen 3. Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung 4. Aktuelle Dynamik eines Landes 5. Nachhaltige Strategien und Projekte <p>Mögliche Begriffe weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, Megacity, Verstädterung, Favela, Metropolisierung, HDI, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens/Südens, Tropischer Regenwald, Amazonien, Höhenstufen der Anden</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen), • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit
<p>Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale</p>	<p>III. Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung</p> <p>I. Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost² und Afrika 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Entwicklung durch Tourismus und Mega-Events 4. Logistik-Drehscheibe Dubai 5. Nachhaltige Entwicklungschancen (I. oder II.) <p>Mögliche Begriffe Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, Wasserkonflikte, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck</p>	<ul style="list-style-type: none"> • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen • F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung) erläutern • F5 (S22) geographische Fragestellungen (z. B. Gunst-/Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA) richten • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B1 (S2) geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen

² Fettgedruckte Inhalte werden verbindlich unterrichtet (bei einer Wochenstunde)

	<p>IV. Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</p> <p>II. Mögliche Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Afrikabild in Deutschland 2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 4. Wirtschaftlicher Aufschwung 5. Nachhaltige Entwicklungschancen <p>Mögliche Begriffe</p> <p>ökologische Benachteiligung, Passatzirkulation / trop. Hadley-Zellen, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Migration, Fair Trade, Tourismus, Bildung, Existenzbedürfnisse, Grundbedürfnisse, Entwicklungsindikatoren, Entwicklungshindernisse Gewalt, mangelnde Gleichberechtigung und Aids</p>	<ul style="list-style-type: none"> • O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. mental maps) • H2 (S6) entwickeln und erproben konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Entwicklungszusammenarbeit) • M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen usw. auswählen • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden
<p>Verbindlicher methodischer Schwerpunkt: Kausalketten und Wirkungsgefüge erstellen</p>		
<p>Digitale Kompetenzen: Digitale Präsentationsformen üben, z.B. mit Power Point, eine digitale Collage erstellen etc.</p>		

Fachcurriculum Geographie Klasse 9	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
Räume im Wandel II	<p>I. Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten (kombiniert mit dem Thema Südostasien- kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse)</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort vgl. mit China Nachhaltige Entwicklungsperspektiven <p>Mögliche Begriffe: Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungssoffensive, Familienplanung</p> <p>II. Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> Russland: Raumnutzung unter Extrembedingungen (Klima- und Landschaftszonen) Russland – Rohstoffe und ihre Förderung Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit Moskau – eine Weltstadt im Wandel Umweltprobleme (z.B. der Aralsee) <p>Mögliche Begriffe: Kontinentalklima, Permafrost, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Kältengrenze, Trockengrenze, Monokultur, Infrastruktur, Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, Transsibirische Eisenbahn, BAM, Nördlicher Seeweg, Pipelinebau</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systemisch erklären F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Regionalisierung und Globalisierung, nachhaltige Entwicklung) darstellen K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge) H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben O3 (S7) Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben

<p>Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik</p>	<p>III. China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. China – die Werkbank der Welt 2. Transport und Logistik 3. Regionale Disparitäten 4. Bevölkerungswachstum 5. Nachhaltige Zukunft für China <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt Infrastruktur, Neue Seidenstraße Urbanisierung, Know-how Disparitäten, Wanderarbeiter Bevölkerungspyramide</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen), • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit
---	---	--

<p>Regionale und globale Verflechtungen</p>	<p>IV. Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick - Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts 2. Global Cities 3. Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren 4. Australien – der Rohstofflieferant 5. High-Tech aus Südostasien 6. Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes 7. Regionale Disparitäten 8. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Bevölkerungsdichte, Raumknappheit Landgewinnung, Strukturdaten, Naturgefahr, tektonische Georisiken, Erdbeben, Tsunami, Freihandelsabkommen, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export, Bodenschätze, Nachhaltigkeit, Forschung und Entwicklung, Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Schifffahrtswege, Drehscheibe, Stadtplanung, Global City</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen), • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit
--	--	--

Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen

V. Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit (In Verbindung mit dem Thema Pazifikraum)

1. Das Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle
2. Das Meer als Transportweg
3. Das Meer als Lebensraum
4. Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee

Mögliche Begriffe:

Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seekarte, lags of convenience, Seerecht, Schiffstrackingsysteme, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum

VI. Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik (in Verbindung mit dem Thema Pazifikraum)

Mögliche Inhalte:

1. Aufbau der Erde
2. Modell der Plattentektonik – Annahmen, Belege und Erklärungen
3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben
4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken

Mögliche Begriffe:

Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (Sealoor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Verwundbarkeit, Resilienz

F,K,B,H,O, M | Die Schülerinnen und Schüler können...

- F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen
- F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen
- F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären
- K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren
- B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten
- H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verlechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global
- H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)
- H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer
- O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde)
- O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten
- M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen
- M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen
- M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln

Verbindlicher methodischer Schwerpunkt:

Fundierte Medienrecherche durchführen und fortgeschrittene Suchstrategien anwenden

Digitale Kompetenzen:

komplexe digitale Inhalte produzieren (z. B. Texte, Tabellen, Bilder, Audiodateien, Erklärvideos)

Fachcurriculum Geographie Klasse 10	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<p>Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen II</p>	<p>I. Klimasystem der Erde- Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klimatelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System 4. Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem) <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Wetter, Witterung, Klima, Klimatelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme am digitalen Extremwetterkongress (Ende September) <p>II. Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden –Gefährdung und Schutz 3. Wasser – Gefährdung und Schutz 4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit 	<ul style="list-style-type: none"> • F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können... • F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen • F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global • H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit) • H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde) • O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen • M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln

<p>Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung</p>	<p>III. Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa 2. Produktionsketten der Landwirtschaft 3. Wandel der Produktionsmethoden 4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, Fair Trade</p> <p>IV. Energieversorgung in Europa - regionale Potenziale und nachhaltige Strategien</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Energieversorgung in Europa 2. Energieverbrauch und Energievorräte 3. Mögliche Energieträger in Europa 4. Regionale Potenziale für die Energieversorgung 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen <p>Mögliche Begriffe:</p> <p>Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix</p>	<p>F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung) erläutern • F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO) • H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene) • O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen • O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden • M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben
--	---	---

	<p>V. Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde - Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mein Konsumverhalten – mein CO2 Fußabdruck 2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser 3. Mein ökologischer Fußabdruck 4. Nachhaltige Projekte vor Ort 5. Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“ <p>Mögliche Begriffe: Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln</p>	
<p>Verbindlicher methodischer Schwerpunkt: Visualisierung von komplexen Inhalten, z.B. das Erstellen einer Karte oder eines Modells bzw. einer Infografik</p>		
<p>Digitale Kompetenzen: Erstellen einer Präsentation mit Quellenangaben (mit ArcGIS zur Kartenerstellung in Diskussion); Präsentation und Kolloquium</p>		